

Unsere Rechte

Sera Choi

11.10.2014

Überblick

- ▶ **Block 1: Einführung Menschenrechte:**
 - Was sind Menschenrechte?
 - Menschenrechtsschutzsysteme
 - Pflichten für den Staat
 - Die Anti-Rassismus-Konvention der Vereinten Nationen (CERD)
 - Aktuelle Entwicklungen
- ▶ **Block 2: Begriffsklärungen**
 - Rassismus – Rassismen – „Rasse“
 - Diskriminierung

Was sind Menschenrechte?

- ▶ Ausgangspunkt: **Würde des Menschen**
„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948)
- ▶ Menschenrechte als **Freiheits- und Gleichheitsrechte**
- ▶ **Diskriminierungsverbot:**
 - **Strukturprinzip der Menschenrechte:** übergreifende, sich auf jedes Menschenrecht beziehende Verpflichtung
 - Ziel der de facto Gleichberechtigung.

Menschenrechtssysteme

▶ Vereinte Nationen

- Zivilpakt/ ICCPR
- Sozialpakt/ ICESCR
- Anti-Rassismuskonvention/ ICERD
- Frauenrechtskonvention/ CEDAW
- Anti-Folterkonvention/ CAT
- Kinderrechtskonvention/ CRC
- *Wanderarbeitnehmerkonvention*
- Behindertenrechtskonvention/ CRPD/ BRK

▶ Europarat

- Europäische Menschenrechtskonvention/ EMRK
- Europäische Sozialcharta
- Europäisches Übereinkommen zur Verhütung von Folter/ CPT
- Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten

▶ Europäische Union: z. B. EU-Grundrechtscharta

▶ National: z.B. Grundgesetz

Pflichten für den Staat

- ▶ Beitritt zu MR–Abkommen durch **Staaten**
- ▶ Nach Ratifikation Bestandteil der deutschen Rechtsordnung im Rang eines **einfachen Bundesgesetzes** unterhalb der Verfassung.
- ▶ **Pflichtentrias**
 - **Achtung** der Menschenrechte
 - **Schutz** der Menschenrechte, auch effektiver Rechtsschutz, auch Schutz vor Eingriffen Dritter bzw. Privater
 - **Gewährleistung** der Menschenrechte durch staatliche Leistungen, auch positive Maßnahmen

UN–Anti–Rassismuskonvention

- ▶ **Definition von Diskriminierung in Art. 1**
- ▶ **Diskriminierungsverbot, Gleichstellungsgebot und ausdrücklicher Auftrag, positive Maßnahmen zur Herstellung von Chancengleichheit zu ergreifen**
- ▶ **Umfangreicher Verpflichtungskatalog**
 - Art. 2: Erlass geeigneter Rechtsvorschriften und Ergreifung sonstiger geeigneter Maßnahmen, damit Personen, Gruppen oder Organisationen rassistische Diskriminierungen einstellen und die Integration gefördert wird
 - Art. 3: Verbot von Segregation und Apartheid
 - Art. 4: Verbot rassistischer Hasspropaganda
 - Art. 5: Verbot von Rassismus in jeglicher Erscheinungsform und Gewährleistung, dass öffentliche und private Orte, sowie Dienstleistungen, die für die Allgemeinheit vorgesehen sind, frei von rassistischer Diskriminierung genutzt werden können
 - Art. 6: Gewährleistung wirksamen Rechtsschutzes
 - Art. 7: Gewährleistung von Bildung gegen Rassismus und für Menschenrechte.

Aktuelle Entwicklungen

- ▶ UN–Behindertenrechtskonvention (BRK) und ihre Bedeutung
 - Empowerment
 - Inklusion
 - ▶ Fragen der Ownership?
 - ▶ Menschenrechte als Lern– oder Konfliktgeschichte?
 - ▶ Zugang zum Recht sicherstellen
- 

Rassismus

Definition CERD:

„In diesem Übereinkommen bezeichnet der Ausdruck "Rassendiskriminierung" jede auf der Rasse, der Hautfarbe, der Abstammung, dem nationalen Ursprung oder dem Volkstum beruhende Unterscheidung, Ausschließung, Beschränkung oder Bevorzugung, die zum Ziel oder zur Folge hat, dass dadurch ein gleichberechtigtes Anerkennen, Genießen oder Ausüben von Menschenrechten und Grundfreiheiten im politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen oder jedem sonstigen Bereich des öffentlichen Lebens vereitelt oder beeinträchtigt wird.“

Bestandteile von Rassismus sind:

- Rassifizierung
- Ausgrenzungspraxis
- Macht

Ein paar Eckdaten...

- ❖ **Kolonialzeit** (ab dem 16. Jh., Hochphase im späten 19. Jh.)
 - Dienstbarmachung und Fremdsteuerung von „peripheren“ Gesellschaften, Ausrichtung auf die hauptsächlich wirtschaftlichen Interessen der Kolonialherren (u.a. transkontinentaler Sklavenhandel).
 - Sendungsideologie: Legimitation mit der eigenen kulturellen Höherwertigkeit/ „Kultur“ und „Rasse“ als Legitimation“, Zivilisierungsmission und Fortschrittsglaube.

Ein paar Eckdaten...

- ❖ **Aufklärung: Entstehen der Naturwissenschaften und der Rasse-Theorien, begründet u.a. mit der „Klima-Theorie“**
 - Francoir Bernier (1684), Carl von Linné (1735), Johann Friedrich Blumenbach (1775), Immanuel Kant (1775), George Leclerc de Buffon, J.B. Antoine de Lamarck (1809)
- ❖ **Der wissenschaftliche Rassismus des 19. Jh.**
 - Entstehen von Nationalstaaten/ Nation Building im 19. Jh, Herstellung nationaler Identität durch nationale Symbole und Mythen, Homogenisierung nach innen, Abgrenzung nach außen.
 - Hochphase des Kolonialismus/ Imperialismus.
 - „Rasse“ als biologistische Kategorie ist etabliert, Unterschiede werden mit Genen/ der Vererbung erklärt, Sozialdarwinismus

Ein paar Eckdaten...

- Pseudowissenschaften wie die Kraniaometrie, Intelligenzforschung und Eugenik untermauern den wissenschaftlichen Rassismus.
- Francis Galton, *Hereditary Genius* (1869): „Die Möglichkeit der rassistischen Verbesserung einer Nation hängt von deren Fähigkeit ab, die Produktivität des besten Erbgutes zu erhöhen. Dies ist weitaus wichtiger als die Unterdrückung der Produktion der Schlechtesten.“
- Arthur de Gobineau („Rassenkampf“ 1853–55).
- ❖ **Nach dem Holocaust**
 - Tabuisierung des Begriffs „Rasse“ stattdessen Bezugnahme auf Ethnizität und einen essentialisierenden Kulturbegriff → kulturalistische Wende.

Definition Diskriminierung

- **Diskriminierung** ist die Benachteiligung von Menschen aufgrund eines **schützenswerten Merkmals**, wie beispielsweise des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, des Alters, einer Behinderung, der sexuellen Identität oder der Religion.
- Entscheidend für eine Benachteiligung ist das **Ergebnis**, nicht jedoch das Motiv (Absicht, Gedankenlosigkeit, allgemeine Verwaltungspraxis et cetera).
- Unterschieden wird zwischen unmittelbarer (direkter) und mittelbarer (indirekter) Diskriminierung.
- Auch (sexuelle) Belästigungen stellen eine Diskriminierung dar.

Unmittelbare Diskriminierung

- ▶ Unmittelbar sind Benachteiligungen, wenn eine Person eine weniger günstige Behandlung als eine Vergleichsperson erfährt, erfahren hat oder erfahren würde und die Benachteiligung an eine geschützte soziale Kategorie anknüpft.
- ▶ Beispiele:
 - Herr A., der Schwarz ist, wird an der Diskotür abgewiesen. Seine weißen Freunde werden reingelassen.
 - In einer Stellenanzeige steht, dass junge Nachwuchskräfte (nicht älter als 35 Jahre) gesucht werden.

Mittelbare Diskriminierung

- ▶ Mittelbare Benachteiligungen sind scheinbar neutrale Verhaltensweisen, Vorschriften und Regelungen, die für alle gelten. In der Praxis wirken sich diese jedoch als Benachteiligung für bestimmte Gruppen aus. Diese kann mitunter sachlich gerechtfertigt sein.
- ▶ Beispiele:
 - Frau A. ist blind und ist auf einen Blindenführhund angewiesen. Ein Supermarkt verbietet ihr – mit Hinweis auf Hygienevorschriften – die Mitnahme ihres Blindenführhundes.
 - Herr P. bewirbt sich als Postzusteller und wird aufgrund seiner nicht perfekten Deutschkenntnisse abgelehnt.
 - Frau S. trägt aufgrund ihres Glaubens ein Kopftuch. Sie bewirbt sich als Verkäuferin in einem Kaufhaus und wird abgelehnt, weil Kopfbedeckungen aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen seien.

(Sexuelle) Belästigung

- ▶ Unter Belästigungen werden unerwünschte Verhaltensweisen verstanden, die eine Person wegen eines Merkmals einschüchtern, beleidigen oder erniedrigen und ein feindliches Umfeld schaffen oder bezwecken zu schaffen.
 - ▶ Die sexuelle Belästigung ist eine spezifische Form der Belästigung.
- 

Positive Maßnahmen

- ▶ Positive Maßnahmen (Nachteilsausgleiche), im Englischen auch „affirmative action“ genannt, sind kompensatorische Maßnahmen, um eine vollständige und effektive Chancengleichheit für alle Mitglieder der Gesellschaft zu gewährleisten, die benachteiligt sind oder anderweitig die Folgen vergangener oder gegenwärtiger Diskriminierung zu erleiden haben. Positive Maßnahmen zielen demnach auf die Herstellung tatsächlicher Gleichstellung und sind für die Umsetzung eines effektiven Diskriminierungsschutzes unerlässlich.

Ebenen der Diskriminierung

- ▶ **Individuelle (interaktionale) Ebene**

Auf der individuellen oder interaktionalen Ebene bezieht sich Diskriminierung auf das Verhalten zwischen Individuen, das einzelne Personen ausgrenzt oder abwertet.

- ▶ **Institutionelle Ebene**

Auf der institutionellen Ebene geschieht eine Diskriminierung durch das Handeln einer Organisation. Mit anderen Worten: Gesetze, Verordnungen, Handlungsanweisungen, aber auch institutionelle Routinen und die Organisationskultur sind für die Benachteiligung verantwortlich.

Ebenen der Diskriminierung

- ▶ **Gesellschaftliche Ebene**

Diskriminierungen auf der gesellschaftlichen Ebene betreffen Vorstellungen, Bezeichnungen und Bilder. Zentral ist hier die Frage der Wissensproduktion. Diese Ideen und Bilder können durch Medien, Wissenschaftsliteratur und Lehrveranstaltungen und –konzepte transportiert werden, aber auch im alltäglichen Sprechen im Kreis der Kolleg_innen.

- ▶ **Strukturelle Diskriminierung**

Institutionelle und strukturelle Diskriminierung werden häufig als zusammenhängende bzw. verknüpfte Konzepte verstanden. Bei der strukturellen Diskriminierung geht es um gesellschaftlich verfestigte Benachteiligungen aufgrund der asymmetrischen Verteilung von Anerkennung, Ressourcen und Chancen.